

Auswirkungen der Corona-Pandemie

Die Corona-Pandemie stellt uns alle vor eine nie dagewesene Ausnahmesituation mit gesundheitlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen. Die Auswirkungen der Pandemie betreffen dabei die verschiedensten Lebensbereiche, sowohl die privaten als auch die beruflichen, sowie die Vereinbarkeit dieser Bereiche in der aktuellen Situation. Psychotherapeutinnen kommt in dieser Ausnahmesituation eine besondere Verantwortung zu: Viele Menschen brauchen Psychotherapeutinnen in dieser Krisensituation noch mehr als sonst, da diese als besonders belastend erlebt wird. Durch die Ausgangsbeschränkungen oder etwa eine Quarantäne ist der Besuch einer psychotherapeutischen Praxis nur unter besonderen Voraussetzungen möglich. Die Ausnahmesituation stellt die Kammermitglieder in ihren vielen verschiedenen Tätigkeitsbereichen vor Herausforderungen, mit der neuen Situation umzugehen.

Einsatz der PTK Bayern für die Anpassung der Regelungen zur Durchführung der Psychotherapie

Es wurde deutlich, dass einige der bestehenden Regelungen für die Durchführung der Psychotherapie in einer solchen Krisensituation aus fachlichen Gründen nur schwer umsetzbar sind. Die PTK Bayern setzt sich daher stetig dafür ein, dass Regelungen der aktuellen Situation angepasst und unbürokratische praktikable Lösungen gefunden werden. So wurden viele Gespräche mit dem Bayerischen Staatsministe-

rium für Gesundheit und Pflege, der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns, dem Verband der Privaten Krankenversicherung und auch mit dem Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und für Heimat bezüglich der Bayerischen Beihilfeverordnung geführt, um zu bewirken, dass Regelungen zur Durchführung der Psychotherapie, z. B. per Video oder Telefon, oder im Speziellen auch die Pflicht zum Tragen von Masken den besonderen Anforderungen psychotherapeutischer Berufsausübung angepasst werden. Wir haben uns zum einen dafür eingesetzt, dass mögliche Ausgleichszahlungen für Verdienstauffälle auch für Psychotherapeutinnen zur Verfügung stehen. Zum anderen haben wir daran mitgewirkt, dass möglicherweise vorübergehend freie Kapazitäten durch zusätzliche Beratungsangebote für Patientinnen in coronabedingten Belastungssituationen angeboten werden können.

In Bezug auf die besondere **Belastungssituation für die Ausbildungsteilnehmerinnen Psychotherapie** hat sich die Kammer auch dafür eingesetzt, dass erleichterte Bedingungen zur Ablegung der Prüfungen gewährt werden.

Aktuelle Informationen für Kammermitglieder

Seit Beginn der Krise haben wir intensiv an der Weitergabe aller relevanten Informationen für die Mitglieder gearbeitet und sie auf der Homepage der Kammer sowie mit Nachrichtendienst-aussendungen per Mail veröffentlicht.

Weiterhin hat die Kammer eine Vielzahl von Anfragen per Mail oder per Telefon individuell beantwortet.

Angebote der besonderen psychotherapeutischen Versorgung in Bayern

Die Corona-Pandemie hat dabei nicht nur Auswirkungen auf die Ausübung der psychotherapeutischen Tätigkeit, sondern auch auf Patientinnen und Hilfesuchende. Viele Menschen brauchen Psychotherapeutinnen in dieser Krisensituation noch mehr als sonst. Aus diesem Grund gibt es in Bayern mehrere Initiativen und Angebote der besonderen Versorgung, welche die PTK Bayern aktiv unterstützt. Die Kammer hat hier auch eine eigene Initiative zur Unterstützung der Versorgung gestartet: Die Psychotherapeuten-Suche auf der Homepage der PTK Bayern wurde um die Option „Ich suche aufgrund der Corona-Pandemie einen kurzfristigen Sprechstundentermin“ erweitert. Damit möchte die PTK Bayern Personen, die in der aktuellen Corona-Krise besonders belastet sind, eine einfache Möglichkeit bieten, Hilfe zu finden. Kammermitglieder haben mit der neuen Option die Möglichkeit, ihr aktuelles Angebot besser zu kennzeichnen.

Die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns hat nach einem Aufruf an Psychotherapeutinnen mit freien Kapazitäten eine umfangreiche Liste an Kolleginnen erstellen können, an die sich Hilfesuchende wenden können. Die PTK Bayern hatte den Aufruf bei ihren Mitgliedern ebenfalls

beworben. Die Kammer unterstützt auch die Vereinigung der Pflegenden in Bayern. Diese bietet eine Hotline an, an die sich Pflegende auch bzgl. einer psychotherapeutischen Beratung aufgrund der Corona-Belastungen wenden können. Die PTK Bayern hilft hier unterstützend bei der Vermittlung von Kontakten zu Psychotherapeutinnen in der jeweiligen Region der Hilfesuchenden.

Pressearbeit zur Corona-Krise

Im Rahmen mehrerer Presseinterviews für Fernsehen (Rundschau des Bayerischen Rundfunks), Radio (B5 Aktuell) und verschiedene Zeitungen hat Präsident Nikolaus Melcop über die möglichen psychischen Folgen der Krise informiert und die angepassten Hilfsangebote von Psychotherapeutinnen, wie z. B. die Videosprechstunde, vorgestellt.

Herausforderungen auch in der Geschäftsstelle der PTK Bayern

Auch in der Kammergeschäftsstelle zeigte die Corona-Pandemie Auswirkungen. Seit Mitte März ist die Geschäftsstelle für Besucherinnen geschlossen – zum Schutz der Mitarbeiterinnen, zur Eindämmung der weiteren Ausbreitung des Virus und somit letztlich zu dem Zweck, dass die Verwaltung der Mitgliederanliegen weiterlaufen kann. Die PTK Bayern hat daher in kürzester Zeit ihre Arbeit auf eine virtuelle Verwaltung umgestellt. Neben den nötigen technischen Anschaffungen und Einrichtungen stellte es auch für die Mitarbeiterinnen eine Herausforderung dar, sich auf die neue Arbeitssituation im Homeoffice einzustellen – und das zu einer Zeit, in der viele Mitgliederanliegen zum Thema Corona zu bearbei-

ten waren. In Anbetracht der kurzen Umsetzungszeit verlief die Umstellung recht reibungslos. Die Mitarbeiterinnen sind weiterhin wie gewohnt telefonisch und per Mail erreichbar. In der Kammergeschäftsstelle läuft derzeit eine Art „Notbetrieb“, damit z. B. eingehende Post weiterhin bearbeitet werden kann.

Danke!

Die PTK Bayern dankt allen Mitgliedern für ihren unermüdlichen Einsatz zur Aufrechterhaltung der psychotherapeutischen Versorgung in Bayern in dieser schweren Zeit! Wir wünschen Ihnen allen persönlich viel Kraft bei der Bewältigung der Herausforderungen.

Kammermitglieder haben gewählt:

Das Thema für den 9. Bayerischen Landespsychotherapeutentag steht fest!

Die Kammermitglieder hatten für den kommenden Bayerischen Landespsychotherapeutentag (LPT) wieder die Möglichkeit, aus verschiedenen Themen auszuwählen und abzustimmen. Das Ergebnis der Abstimmung zeigte eindeutig, für welches Thema sich die Mitglieder aktuell am meisten interessieren: Der 9. Landespsychotherapeutentag steht unter dem Leitthema „**Bindung und Beziehung**“:

Entstehung und Heilung psychischer Störungen sind aufs Engste mit Bindungen und Beziehungen verbunden. In den letzten Jahren hat es einen er-

heblichen Erkenntniszuwachs über die Auswirkungen von Bindungen und Beziehungen auf die biopsychosoziale Gesundheit gegeben. Es kann inzwischen als belegt gelten, dass frühe Beziehungserfahrungen in der Kindheit weichenstellend für die weitere Persönlichkeitsentwicklung und die spätere Stressverarbeitung sein können. Selbst für die Lebensdauer zeigen sich statistische Zusammenhänge mit Bindungen und Beziehungen. Aber nicht nur das Wissen über die Auswirkungen von Bindungen und Beziehungen, sondern auch die Beziehungen selbst unterliegen derzeit rasanten Entwicklungen

und Veränderungen. Der Wandel der Beziehungsmodelle wie auch die sozialen Medien schaffen neue und veränderte Beziehungswelten.

Die PTK Bayern hat mit der Planung des kommenden LPT begonnen. Aufgrund der Corona-Pandemie ist jedoch noch nicht absehbar, ab wann Großveranstaltungen wieder wie gewohnt durchgeführt werden können. Da ein LPT zum ursprünglich anvisierten Termin im Frühjahr 2021 wohl noch nicht in der üblichen Form durchführbar sein dürfte, wurde der Termin sicherheitshalber auf den 19. März 2022 verschoben.

Gespräch zur Umsetzung des Psychotherapeutengesetzes in Bayern

Das bayerische Gesundheitsministerium hatte Anfang des Jahres zu einer Besprechung des novellierten Psychotherapeutengesetzes und der zugehörigen neuen Approbationsordnung eingeladen, um die Umsetzung der geänderten Ausbildungsstruktur zu erörtern. Gegenstand waren dabei Fragen im Zusammenhang mit der Neukonzipierung der Studiengänge und der hierfür anvisierte Zeitplan.

Teilgenommen haben neben dem einladenden Ministerium und der PTK Bayern auch Vertreterinnen des Wissenschaftsministeriums und der Approbationsbehörde sowie die Professorinnen für Klinische Psychologie und Psychotherapie aller bayerischen Universitäten. Detailliert besprochen wurden u. a. der Prozess der Akkreditierung, die Finanzierung insbesondere der Master-

studiengänge sowie Fragen von Übergangsvorschriften, Anrechnung und Quereinstieg.

Das Psychotherapeutengesetz sieht die Mitwirkung einer Vertreterin der Berufspraxis im Akkreditierungsverfahren vor. In diesem Zusammenhang wurde diskutiert, welche Qualifikation im Hinblick auf die vorgesehene Prüfung

der Einhaltung der berufsrechtlichen Voraussetzungen nötig ist. Für die Be-

rufung der Vertreterin der Berufspraxis hat die PTK Bayern gegenüber dem Mi-

nisterium Mitglieder des Kammervorstands vorgeschlagen.

Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen der PTK Bayern

Die Delegiertenversammlung der PTK Bayern hat Ende 2017 die Ausschüsse und Kommissionen gewählt. Bereits in der Ausgabe PTJ 4/2019 haben zwei Ausschüsse über ihre Arbeit berichtet. In dieser Ausgabe informiert diesmal die Gleichstellungskommission über ihre bisherigen Ergebnisse und Arbeitsschritte.

Bericht der Gleichstellungskommission

Auf der zweiten Delegiertenversammlung (November 2017) der vierten Amtsperiode wurde erstmals eine Gleichstellungskommission der PTK Bayern berufen mit dem Ziel, eine im Geschlechterverhältnis ausgewogene und angemessene Verteilung der Delegierten zu erreichen, sodass die Mitgliederstruktur in der Delegiertenversammlung und in Gremien besser abgebildet wird. Weitere wichtige Ziele sind die Schaffung einer verstärkten Gendersensibilität in der Kammer und bei den Mitgliedern, die Entwicklung einer frauen- und nachwuchsfreundlichen Arbeitskultur sowie die Unterstützung neuer Kolleginnen bei der Übernahme von Gremienaufgaben in der PTK Bayern.

Zur Erreichung dieser Ziele wurde in den vergangenen Sitzungen ein erster Konzeptentwurf erarbeitet. Bestandteile dieses Konzepts sind die Definition eines Indikators für die Erreichung der Kommissionsziele sowie die Entwicklung der hierfür benötigten Instrumente.

Als Indikator für eine gelungene gendersensible Arbeit wurde eine über die Zeit gestiegene Repräsentanz von Frauen und jungen Kolleginnen in allen Gremien sowie im Vorstand definiert. Aktuell bildet der Frauenanteil in den Gremien der PTK Bayern nicht das Mitglieder-verhältnis ab, denn während 70 % der Mitglieder weiblich sind, stellen Frauen nur 57 % der Ausschussmitglieder. Die Zahlen entsprechen somit in keinem Fall einer geschlechtergerechten Teilhabe. Zudem haben wir versucht, die vielfältigen und auf unterschiedlichen Ebenen auftretenden Barrieren für Frauen zu identifizieren und zu analysieren. Unsere Ergebnisse deckten sich zum Großteil mit der Arbeit der Gleichstellungskommission der Bundespsychotherapeutenkammer. Im Fokus unserer Diskussion standen insbesondere der geringere Bekanntheitsgrad von Kolleginnen, intrapsychische Faktoren (wie ein mangelndes Zutrauen von Frauen sowohl in die eigenen Fähigkeiten als auch in die Eignung potenzieller weiblicher Bewerberinnen für Ämter und

Funktionen), unterschiedliche Rollenbilder und -zuweisungen (Geschlechterstereotype, Identifikationen) sowie die Tendenz, bestehende Personalstrukturen in Organisationen und Institutionen zu sichern (Amtsinhabende werden wiedergewählt). In einem nächsten Schritt haben wir uns mit möglichen Maßnahmen beschäftigt, die ein der Mitgliederstruktur angemesseneres Geschlechterverhältnis herbeiführen könnten. Dabei haben wir uns für eine vertiefte Gendersensibilisierung durch einen reflektierten Sprachgebrauch und die Entwicklung eines Konzepts entschieden, wie speziell jüngere Mitglieder zur Kandidatur für die Delegiertenversammlung und zur verstärkten Mitarbeit in den Gremien der nächsten Wahlperiode ermuntert werden können.

Gleichstellungskommission:
Susanne Berwanger, Rainer Cebulla,
Stefanie Hermsdörfer, Lisa Koch,
Anja Gottschalk, Maria Gavranidou,
Roland Hartmann (bis 2019).
Für den Vorstand: Anke Pielsticker

Kurznachrichten

Kurz und Knapp – Aktivitäten der Kammer

Im Folgenden werden Aktivitäten und Veranstaltungen, an denen Kammervertreterinnen teilgenommen haben, kurz vorgestellt.

+++ Am 5. Mai fand als Videokonferenz das **turnusmäßige Treffen der bayerischen Heilberufekammern** statt. Die teilnehmenden Kammervorteilerinnen tauschten sich über die

Auswirkungen der Corona-Krise auf die Berufsausübung ihrer jeweiligen Mitglieder und die von den Kammern getroffenen Maßnahmen aus. Beraten wurde über Konsequenzen aus dem akuten Mangel dringend benötigter Schutzausrüstung. Die vom Freistaat Bayern vorgenommenen Einschränkungen der Funktionen und Zuständigkeiten der Selbstverwaltung der Heilberufe wurden kritisch diskutiert. Es bestand Einigkeit darüber, dass diese Einschränkungen baldmöglichst wieder

zurückzunehmen sind. Schließlich wurden Probleme fixiert, die sich aus der in den letzten Jahren erweiterten berufsrechtlichen Zulassung von Fernbehandlungen (z. B. per Video) für die Frage der Zuständigkeit der Berufsaufsicht ergeben. Es fehlt bislang an einer klaren gesetzlichen Regelung, welche Kammer für die berufsrechtliche Überwachung einer aus der Ferne vorgenommenen Behandlung zuständig ist. +++

Bevorstehende Veranstaltungen

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten leider Präsenzveranstaltungen abgesagt werden. Die PTK Bayern plant bereits Nachholtermine bzw. prüft, ob die jeweilige Veranstaltung beispielsweise in Form eines Webinars angeboten werden kann. Für aktuelle Informationen zum Stand der Planungen besuchen Sie bitte unsere Homepage: www.ptk-bayern.de. Danke!

Mitglieder-Forum 2020

Die Vor-Ort-Termine der **Mitglieder-Foren** in **Nürnberg, Augsburg, Würzburg** und **München** mussten leider ebenfalls abgesagt werden. Stattdessen wird es ein Mitglieder-Forum in Form eines **Webinars** geben. **Termin: 15.07.2020**. Informationen zu Programm, Ablauf und Anmeldung finden Sie rechtzeitig auf unserer Homepage.

Redaktion

Vorstand und Geschäftsstelle der PTK Bayern

Geschäftsstelle

Birketweg 30
80639 München
Post: Postfach 151506
80049 München
Tel.: 089/515555-0, Fax: -25
Mo.-Fr.: 9.00–13.00 Uhr,
Di.-Do.: 14.00–15.30 Uhr
info@ptk-bayern.de
www.ptk-bayern.de